



Vorlage Nr.: 2018/170

08.10.2018

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Fachdienst 18	07.11.2018	8
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Fachdienst 18	15.11.2018	5
Kreisausschuss	Fachdienst 18	20.11.2018	21
Kreistag	Fachdienst 18	26.11.2018	21

**Internationale Gartenbauausstellung Metropole Ruhr 2027 -
Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der IGA 2027 und zur Übernahme des
Durchführungsanteils**

Beschlussvorschlag: Der Kreistag Recklinghausen

1. begrüßt den Vorschlag des Regionalverbands Ruhr zur Durchführung einer Internationalen Gartenausstellung im Jahr 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr und
2. beschließt die Beteiligung am Durchführungshaushalt zur IGA 2027 mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 272.750 € im Zeitraum 2019-2028 (damit insgesamt 2,72 Mio. €).
 - a. Für das Jahr 2019 ist ein Betrag in Höhe von 178.515 € in den Haushalt einzustellen und an den RVR zu leisten.
 - b. Für die folgenden Jahre bis 2028 sind Beträge bis maximal 272.750 € in die Haushalte einzustellen und an den RVR zu leisten.

Darstellung des Sachverhaltes:

Einführung

In Folge eines Kongresses zum Emscher Landschaftspark im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas – RUHR.2010 ließ der Regionalverband Ruhr (RVR) eine

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer dezentralen Internationalen Gartenausstellung (IGA) im Ruhrgebiet erstellen.

Die Machbarkeitsstudie (2015) kam zu dem Ergebnis, dass eine IGA Metropole Ruhr 2027 realisierbar ist. Die Machbarkeitsstudie diente als Grundlage für die Entscheidung und Beschlussfassung der Verbandsversammlung des RVR (Beschluss vom 11.03.2016) für die Bewerbung zur IGA Metropole Ruhr 2027. Am 07.12.2016 hat die Metropole Ruhr von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) den Zuschlag für die Durchführung der IGA 2027 erhalten.

Nachdem die Landesregierung NRW in ihrem Kabinettsbeschluss vom 10.7.2018 eine generelle Unterstützung der IGA 2027 zugesagt hat, sind nun die Mitgliedskörperschaften des RVR aufgefordert, Grundsatzbeschlüsse zur Teilnahme an der IGA 2027 herbeizuführen und die Bereitschaft zur Beteiligung an den Durchführungskosten zu dokumentieren. Auf Basis dieser kommunalen Willensbekundungen wird die Verbandsversammlung des RVR die Zusage an die DBG beschließen und die Verwaltung des RVR mit der Gründung einer Durchführungsgesellschaft beauftragen.

Konzeption

Ende 2017 hat der RVR einen detaillierten Projekt- und Finanzplan zur IGA 2027 vorgelegt. Hauptziele der IGA 2027 sind, wie bei den vorherigen Dekadenprojekten Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park und Kulturhauptstadt Europas – RUHR.2010, Imagegewinn für das Ruhrgebiet sowie die Initiierung und Fortführung von Investitionen in die (Freiraum-) Infrastruktur zur Bewältigung des Strukturwandels. Mit innovativen Antworten auf die Leitfragen „Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“ soll die IGA 2027 eine vergleichbar positive Wirkung erreichen wie ihre Vorgängerprojekte. Durch umfangreiche Investitionen in die Freiraum- und Stadtentwicklung sowie in die touristische Infrastruktur der Region sollen herausragende Projekte einem internationalen Publikum präsentiert, weltweite Aufmerksamkeit generiert und ein nachhaltiger Imagewandel ausgelöst werden. Aus Investitionen und Eventdurchführung sind erhebliche positive regionalwirtschaftliche Effekte und ein nachhaltiger Beschäftigungszuwachs im (Garten-)Bauwesen und in der Tourismuswirtschaft zu erwarten (siehe unten).

Nach dem aktuellen Konzept vereint die IGA 2027 drei Ausstellungsebenen mit einer Reihe von Querschnittsthemen:

1. **„Zukunftsgärten“** fungieren auf der ersten Ebene als Hauptinvestitions- und Haupteventstandorte und machen umweltbezogene Kernfragen zu Gärten, Umwelt, Klima, Energie und Stadtentwicklung begreifbar. In den Zukunftsgärten

werden die Leitfragen „Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“ exemplarisch beantwortet und umwelt- und freiraumbezogene innovative Lösungen für Probleme unserer Zeit aufgezeigt. Die Zukunftsgärten sind damit Anziehungspunkte für nationales und internationales Publikum.

Die drei eintrittspflichtigen Zukunftsgärten Rheinpark in Duisburg, Nordstern-Hugo-Grimberg in Gelsenkirchen sowie Emscher Nordwärts in Dortmund bieten – neben den oben genannten Themen – Raum für gärtnerische Leistungsschauen und intensive Schaupflanzungen.

Drei nicht eintrittspflichtige Zukunftsgärten in Dinslaken-Voerde (Emschermündung), Emscherland (Castrop-Rauxel/Recklinghausen) und Bergkamen/Lünen ergänzen die Schaustandorte und bieten z.B. besondere Freizeit- und Erholungsangebote.

2. In der Ebene „**Unsere Gärten**“ werden vorhandene und neue städtebauliche, landschaftliche und touristische Projekte der Region identifiziert und weiter qualifiziert. Diese Ebene ist damit ein essenzieller Bestandteil der Präsentation des Ruhrgebiets als neue grüne Städtelandschaft. Der vom RVR vorgelegte Investitionshaushalt sieht für diese Ebene ein gesamtes Investitionsvolumen von ca. 70 Mio. Euro vor, für das Fördermittel akquiriert werden sollen.
3. Die Ebene „**Mein Garten**“ bildet die Mitmacheebene für lokale Vereine und Gruppen in der Region. Ihre Aufgabe liegt in Beteiligung und Identifikation. In der Aktivierung lokaler Gruppen liegen besondere Chancen für bürgerschaftliches Engagement, neue Formen der Zusammenarbeit (Open Government) und nachhaltiges Empowerment. Die Aktivierung dieser Ebene wird Aufgabe der Durchführungsgesellschaft und wird vollständig aus dem Durchführungshaushalt finanziert.

Ein Veranstaltungskonzept wird gemeinsam mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und der DBG erarbeitet, zielt auf nachhaltige touristische Effekte für die Region und wird vorhandene touristische Hotspots einbeziehen.

Das Mobilitätskonzept für die IGA 2027 setzt auf multimodale Lösungen, das im Rahmen der Regionalentwicklung in Arbeit befindliche Mobilitätskonzept für die Region und die Weiterentwicklung des Freizeitradwegenetzes radrevier.ruhr. Für die Verbindung zwischen den Hauptstandorten kommen auch die Wasserwege in Betracht. Neuartige e-Mobile und autonome Transportmittel erschließen die landschaftsbezogenen Zukunftsgärten.

Als „Digitale IGA“ soll die IGA 2027 die neuesten Entwicklungen in der Digitalisierung aufgreifen. Dazu gehören digitale Mehrwerte, Austauschplattformen und neuen Formen des Ticketings für die Besucher ebenso wie smarte Lösungen für die Parkunterhaltung.

Ein Gutachten des RUFIS-Institutes der Ruhr-Universität Bochum von Juni 2018 prognostiziert als direkte und induzierte regionalwirtschaftliche Effekte der IGA 2027 einen gesamtwirtschaftlichen Produktionswert von rund 800 Mio. Euro. Zusätzlich wird durch die IGA 2027 ein Beschäftigungsvolumen von rund 9.000 Erwerbstätigenjahren geschaffen. Eine ergänzende Untersuchung der steuerlichen Effekte der IGA 2027 ist vorgesehen.

Eine vom RVR beauftragte Studie wird Vorschläge zur Reduzierung der Pflege-Folgekosten bereits in der Gestaltungsphase erarbeiten; auch hier ergeben sich Möglichkeiten für neue innovative Lösungen im Themenfeld der Grünpflege. Die Industrienatur des Ruhrgebietes soll als Alleinstellungsmerkmal der Region integraler Bestandteil der IGA 2027 werden.

IGA 2027 im Kreis Recklinghausen

Der Standort Emscherland 2020 (Castrop-Rauxel/Recklinghausen) mit seinen zahlreichen Einzelprojekten wurde als einer der sechs Hauptinvestitions- bzw. Haupteventstandorte der IGA ausgewählt und bietet zahlreiche städtebauliche und freiräumliche Projekte, die als „Schaufenster des Wandels“ in der Region fungieren.

Die kreisangehörigen Städte haben darüber hinaus insgesamt über 30 Projekte für die IGA2027 angemeldet und mit dem Regionalverband Ruhr vorabgestimmt. Eine Liste der Projekte kann dem Projektkatalog (siehe Anlage) entnommen werden. Zahlreiche weitere Standorte (vorhandene Parks, Gärten und andere touristische Hotspots) im Kreisgebiet sollen Bestandteil des Veranstaltungskonzepts sein.

Der Kreis Recklinghausen ist mit dem WASAG-Gelände ebenfalls im Projektkatalog vertreten. Zur Umsetzung des Hauptziels, der Aufwertung des Gebietes des ehemaligen Fabrikstandortes, wurde die Idee entwickelt, ein überregionales Umweltzentrum einzurichten. Die Projektsteuerung soll extern vergeben werden. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Mit der Vergabe ist Ende dieses Jahres zu rechnen.

Investive Kosten

Aus den ca. 80 investiven Projektmeldungen aus allen Kommunen der Metropole Ruhr werden in einem Filter- und Qualifizierungsprozess mit Beteiligung der Landesregierung entsprechende Projekte zur IGA 2027 ausgewählt.

Eine Refinanzierung der investiven Kosten über entsprechende Fördermittel (z.B. EFRE, Städtebauförderung) ist beabsichtigt. Für Investitionen und investitionsbegleitende Maßnahmen ist derzeit von einer Förderquote von ca. 80 % und einem kommunalen Eigenanteil von ca. 20% auszugehen. Unter Vorbehalt einer

Förderung sind daher der kommunale Eigenanteil sowie die nicht förderfähigen Kosten in den Haushaltsjahren bis 2028 zu berücksichtigen.

Die konkreten Angaben zu den finanziellen Auswirkungen der investiven Maßnahmen WASAG werden dem Kreistag zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Durchführungshaushalt der IGA 2027

Der Durchführungshaushalt zur Realisierung der IGA Metropole Ruhr 2027 beläuft sich auf ca. 85 Mio. Euro. Als Positionen sind hier u.a. temporäre (nicht investive) Anlagen, Sachmittel, Event- und Marketingausgaben sowie Personalmittel angegeben. Die Kalkulation der Einnahmen basiert auf einer zurückhaltend gerechneten Besuchsprognose. Mit einer Erwartung von 2,6 Mio. Besuchen wurde die in der Machbarkeitsstudie enthaltene Prognose deutlich nach unten korrigiert. Mit erwarteten Einnahmen in Höhe von ca. 46 Mio. Euro bleibt ein Zuschussbedarf in Höhe von 39 Mio. Euro, von denen der RVR einen Teil (10 Mio. Euro) aus der normalen Umlage trägt.

Ein Anteil in Höhe von 25 Mio. Euro ist innerhalb der nächsten 10 Jahre von den Mitgliedskörperschaften des RVR aufzubringen. Das gewichtete Verteilungsmodell des RVR (im Kommunalrat am 14.06.2017 bestätigt) sieht eine stärkere Beteiligung der Städte und Kreise mit Hauptstandorten (Zukunftsgärten) vor. Die Zahlungen sind in den Jahren 2019-2018 jährlich aufzubringen und rechtzeitig in die Haushalte einzustellen.

Für den Kreis Recklinghausen ergibt sich für den IGA-Durchführungshaushalt eine jährliche Verpflichtung in Höhe von 272.750 Euro für die Jahre 2019-2028. Ein Teil hiervon kann derzeit und voraussichtlich auch in den Folgejahren aufgrund höherer Umlagegrundlagen ebenfalls durch die normale RVR-Umlage gedeckt werden. Im Haushaltsjahr 2019 sind dies 94.235 Euro. Entsprechende Restbeträge für den IGA-Durchführungshaushalt sind in die jeweiligen Haushalte des Kreises einzustellen und an den RVR zu leisten. Für das Jahr 2019 ergibt sich somit für den Kreis Recklinghausen zunächst eine geringere als im Beschluss genannte zusätzliche Verpflichtung in Höhe von 178.515 Euro. Bei weiterer stabiler wirtschaftlicher Lage rechnet der RVR auch für die Folgejahre mit ähnlichen Teildeckungsbeträgen.

Die Bereitstellung der Mittel ist Voraussetzung für die Gründung und Finanzierung der Durchführungsgesellschaft zur IGA 2027.

Nächste Schritte

Nächster Schritt nach den Beschlussfassungen in der Region ist die Gründung einer Durchführungsgesellschaft zur IGA Metropole Ruhr 2027 in 2019. Eine enge

Verzahnung der Durchführungsgesellschaft mit den Verwaltungen der Städte und Kreise ist vorgesehen.

Für den Zeitraum 2019 bis 2026 ist eine Vertiefungs- und Realisierungsphase zur IGA 2027 vorgesehen. In 2019 werden für die inhaltliche und finanzielle Konkretisierung der Zukunftsgärten Realisierungswettbewerbe durchgeführt. Anschließend sind neben dem Beginn und der Intensivierung der Bautätigkeiten die internationalen Kooperationen festzulegen und die Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu verstärken. In dieser Phase erfolgt auch der Projektauftrag zur Ebene „Mein Garten“. Die Abschluss- und Präsentationsphase der IGA 2027 beginnt ab ca. 2025 und hat ihren Höhepunkt im Präsentationsjahr 2027.

Anlagen:

1. Sachstandspräsentation des RVR, Stand: August 2018
2. Projektkatalog IGA Metropole Ruhr 2027 bzw. Projektliste „Unsere Gärten“ des Kreises, Stand: August 2018